

Predigt am Konfirmationstag, 25.05.2014 - Ihr seid das Licht der Welt

Renate: Ich seh´ das immer wieder gern, Wunderkerzen. Sie sprühen und funkeln. Und man kann mit ihnen etwas in die Luft malen.

Siglinde: Ich finde, die Jugendlichen, die wir heute konfirmieren, sind auch so ähnlich wie diese Wunderkerzen. Viele von ihnen sprühen und funkeln vor Energie. Und sie hinterlassen auch Spuren in unserer Kirchengemeinde, so wie eine Wunderkerze eine Spur hinterlässt, wenn man mit ihr etwas in die Luft malt.

Renate: Mir ist es mit diesen Jugendlichen so gegangen, wie es mir mit Wunderkerzen geht. Es ist eine Freude, Wunderkerzen zuzusehen. Ich hatte auch viel Freude daran, unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit all ihrer Lebhaftigkeit und ihrer Lebensenergie zu sehen.

Siglinde: Mir ging das auch so. Sicherlich waren nicht alle so lebhaft. Manche waren auch stiller. Aber auch die, die stiller sind, haben in sich ein Licht.

Renate: Ja, und manchmal schien das auch hervor. Da hat jemand nicht viel gesagt, aber doch ein, zwei Sätze, mit denen er oder sie geleuchtet hat. Oder jemand, der eher ernst war, hat gelächelt. Das ist für mich auch wie Licht, wenn jemand, der eher ernst ist, lächelt. Oder jemand, der eher still war, hat eine interessante Geschichte geschrieben, über die man wirklich nachdenken musste. Manchmal führen einen gerade die Geschichten, über die man nachdenken muss, zu neuen Erkenntnissen, gewissermaßen zu einer Erleuchtung.

Siglinde: Manche der Jugendlichen sprühen und funkeln vor Licht und Energie, wie Wunderkerzen. Und manche sind vielleicht eher wie eine normale Kerze, die eher still leuchtet. Oder bei manchen der Konfirmandinnen und Konfirmanden ist das Licht wie ein Sonnenstrahl, der durch eine Wolkendecke bricht, und über den wir Menschen uns besonders freuen.

Renate: In uns allen ist irgendwie ein Licht. Manchmal sprüht es und funkelt, sicher auch bei den Stilleren. Manchmal leuchtet es still, sanft und wohltuend wie eine Kerze. Und manchmal ist es wie ein Sonnenstrahl, der durch eine Wolkendecke bricht, es muss sich durch dunkle Wolken durchkämpfen.

Siglinde: Licht? Funkeln? Sprühen vor Energie? Leuchten? Was ist das eigentlich bei Menschen?

Renate: Hm, das ist eine schwere Frage. Was das normale Licht in unserer Welt angeht, könnte ich Dir das leichter beantworten. Aber bei Menschen?

Siglinde: Was das normale Licht auf unserer Welt angeht, weiß ich das auch. Es kommt von der Sonne. Alles Licht auf der Erde ist Sonnenlicht oder ein Widerschein des Sonnenlichts. Wenn z. B. Wassertropfen auf unserer Erde sprühen und funkeln, dann ist das ein Widerschein des Sonnenlichts.

Renate: Manches Licht und manche Energie kommt durch Reibung. Wenn man z. B. ein Streichholz anzündet.

Siglinde: Licht und Energie kommen auch durch Weitergabe. Z. B. haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden eben das Licht ihrer Wunderkerzen von einer anderen Kerze genommen.

Renate: Jemand, der richtig viel Ahnung von Physik hat, könnte uns sicher auch noch mehr erzählen, wie Licht und Energie entsteht.

Siglinde: Bei Menschen spricht man von Lebensenergie. Oder vom Lebenslicht. Manchmal auch vom Hoffnungslicht oder vom Glaubenslicht. Und von Menschen, die sich freuen, sagen wir: Sie strahlen vor Freude.

Renate: Mir fällt gerade ein Lied ein, da heißt es: „Licht der Liebe, Lebenslicht.“ Für Menschen ist es eine große Energie und ein großes Licht, wenn sie geliebt werden oder einen anderen lieben.

Siglinde: Auch wenn wir Menschen etwas erkennen, sprechen wir von Licht. „Mir geht ein Licht auf“. Oder: „Ich habe eine Erleuchtung.“

Renate: Von manchem Menschen sagen wir: Sie haben eine besondere Ausstrahlung. In dem Wort „Ausstrahlung“ kommt ebenfalls Licht und Energie vor.

Siglinde: Also ich denke mir, bei uns Menschen ist es ähnlich wie bei normalem Licht. Auch unser Licht und unsere Energie kommt nicht von uns selbst. Sie kommt von Gott her, der uns unser Leben geschenkt hat. So wie bei normalem Licht das Licht von der Sonne herkommt.

Renate: Vielleicht steht deshalb in der Bibel auch: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“ In uns scheint das Licht Gottes, wie sich das Licht der Sonne überall auf der Erde wiederfindet.

Siglinde: In dem Lied, das wir vorhin gesungen haben, ist das ja auch ein Auftrag Gottes an uns Menschen: Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt!.

Renate: Das geht nur, wenn wir mit Gott verbunden bleiben, wenn wir uns nicht abwenden, wenn wir offen sind für ihn.

Siglinde: Wobei Gott im christlichen Glauben nicht ein beliebiger Gott ist. Für uns ist er ein Gott, den wir durch Jesus Christus erkennen. Ein Gott, der uns Menschen liebt, und keinen verloren gibt. Ein Gott, der uns immer wieder neu Vergebung und einen neuen Anfang schenkt. Ein Gott, der will, das alle Menschen und alle Geschöpfe das haben, was sie zum Leben brauchen, und der will, dass die Menschen in Frieden miteinander leben. Ein Gott, der bei uns ist, wenn es uns schlecht geht, und der uns nicht im Tod lässt, wenn wir sterben.

Renate: Das Licht Gottes kommt bei uns manchmal wie beim normalen Licht auch aus Reibung. Wir reiben uns an Gott und am Leben, wir hadern und zweifeln. Und manchmal scheint gerade nach solchen Zeiten des Zweifels und des Haders das Licht Gottes bei uns auf.

Siglinde: Und es kommt zu uns wie bei einer Kerze auch durch Weitergabe. Dadurch, dass Menschen von Gott erzählen und versuchen, seinen Frieden und seine Gerechtigkeit und seine Liebe in der Welt zu leben.

Renate: Menschen, die für Gott offen bleiben, die sich nicht von ihm abwenden, die nach ihm fragen, denen sagt Jesus zu: „Ihr seid das Licht für die Welt!“ In jedem und bei jedem Menschen kann etwas von Gottes Licht aufscheinen, manchmal vielleicht sogar, ohne dass wir das merken. Und ich glaube, dieses Licht scheint auch durch Menschen, die nicht an Gott glauben, aber seine Liebe, Gerechtigkeit und seinen Frieden leben.

Siglinde: Und das wünschen wir Euch, den Konfirmandinnen und Konfirmanden: Dass das Licht Gottes bei euch und auch durch euch scheint, das Licht der Liebe, des Friedens, der Gerechtigkeit und der Erkenntnis Gottes. Amen.